

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 33-34: **Auf Herz und Nieren**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

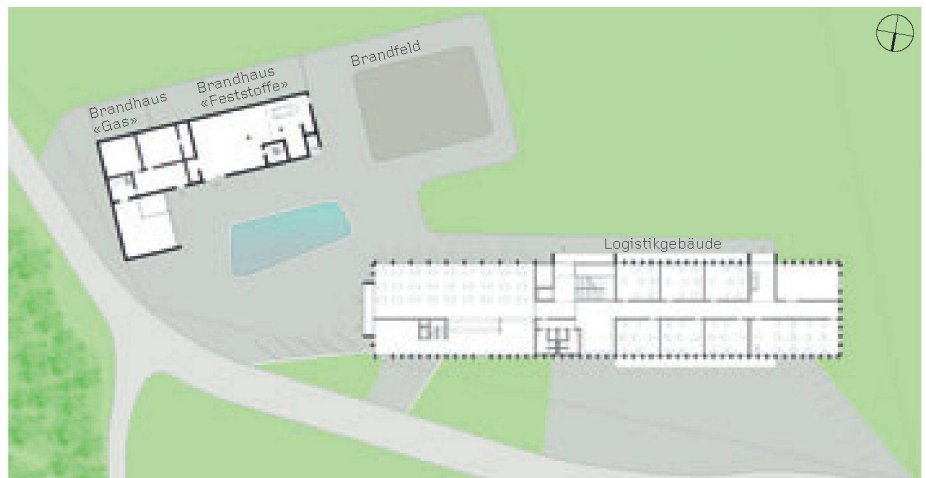
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

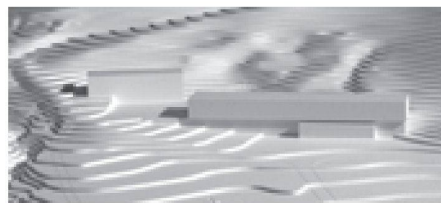
FEUERWEHR-AUSBILDUNGSZENTRUM

Streiff Architekten aus Zürich gewinnen mit einem Ankauf den Wettbewerb für das ostschweizerische Feuerwehr-Ausbildungszentrum in Bernhardzell.

(af) Um die fast 12000 ostschweizerischen Feuerwehrleute künftig realitätsnah aus- und weiterbilden zu können, haben sich die vier Kantone AI, AR, TG, SG entschlossen, eine gemeinsame Übungsinfrastruktur zu schaffen. Hierzu lobte stellvertretend das Hochbauamt des Kantons St. Gallen einen offenen, anonymen, einstufigen Projektwettbewerb auf dem Truppenübungsplatz Bernhardzell aus. Das Wettbewerbsgebiet wird im Norden und Westen durch zwei Sicherheitszonen begrenzt, die nicht beplant werden konnten. Genau dieser Punkt erwies sich bei der Jurierung der 52 eingereichten Projekte als Problem: Rund die Hälfte aller Projekte hatte innerhalb dieser Zone bauliche Veränderungen vorgenommen, bei sechs Projekten war sogar die Zufahrt nur über die Sicherheitszone möglich. Sie wurden daher nach der Vorprüfung von der Preiserteilung ausgeschlossen. Darunter befand sich auch das später zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt «locus foci», das andererseits aufgrund «betrieblich hervorragender Abläufe» aufgefallen war. Dies veranlasste die Jury, «mit den militärischen Vertretern eine Möglichkeit zu finden, die [...] eine Erschliessung über die nördliche Sicherheitszone ermöglicht». Daraufhin wurden alle Projekte erneut diskutiert, und «locus foci» wurde im zweiten Rundgang nicht ausgeschieden, sondern am Ende als erstrangiertes Projekt angekauft. «Locus foci» nutzt geschickt eine natürliche Mulde im Hang, um die verschiedenen Nutzungen betrieblich sinnvoll zu organisieren. Der längliche Logistikbau ist direkt an der Strasse situiert, während das Brandhaus für Feststoff- und Gasbetrieb an die östliche Perimetergrenze gerückt ist. Zwischen den Gebäuden wird eine gut nutzbare, ebene Platzfläche geschaffen. Der zweigeschossige Sockelbau des Logistikbaus mit Fahrzeughalle, Einsatzbereich und Technik ist von Süden erschlossen, was die Sicherheitszone tangiert. Die zwei aufliegenden Hauptgeschosse, in denen Ausbildung, Verpflegung und Unterkunft untergebracht sind, werden vom leicht erhöhten Platz aus erschlossen.



01 1. Rang/Ankauf «locus foci»: Erdgeschoss mit Situation (Plan: Streiff Architekten, Zürich)



02 «locus foci» (Modellfotos: Jurybericht)



03 «Fahrenheit 451»



04 «Zwipf»



05 «Ernst»



06 «Bianca»



07 «Grisu, der kleine Drache»

PREISE

1. Rang/Ankauf (33 000 Fr.): «locus foci», Streiff Architekten, Zürich; Ueli Müller Landschaftsarchitektur, Zürich
2. Rang/1. Preis (25 000 Fr.): «Fahrenheit 451», Armin Benz Martin Engeler Architekten, St. Gallen
3. Rang/2. Preis (23 000 Fr.): «Zwipf», Architekturbüro Zita Cotti, Zürich
4. Rang/3. Preis (15 000 Fr.): «Ernst», Martin Bucher, Zürich; Appert & Zwahlen Landschaftsarchitekten, Cham
5. Rang/4. Preis (14 000 Fr.): «Bianca», Steffen Folk, Bern
6. Rang/5. Preis (10 000 Fr.): «Grisu, der

kleine Drache», Caliesch Martinoni Architekten, Zürich

JURY

Sachpreisgericht: Ernst Bischofberger, Direktor Assekuranz AR, Herisau (Vorsitz); Reinhard Regli, Kommandant Koordinationsstelle 4, Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport; Renato Resegatti, Direktor Gebäudeversicherungsanstalt St. Gallen (Ersatz)

Fachpreisgericht: Diego Gähler, St. Gallen; Urs Obrecht, Frauenfeld; Jens Fankhänel, Kant. Hochbauamt St. Gallen; Thomas Zihlmann, Fachstelle Hochbau und Energie, Appenzell